



Die Weiterbildung findet in modernen Unterrichtsräumen an der Staatlichen Berufsschule in Eichstätt statt. Foto: Christof Kirzinger

Karrieresprung erwünscht?

Dann beginnen Sie eine Weiterbildung zum Industriemeister Naturwerkstein, rät Raphael Miehling, der zusammen mit seiner Frau Veronika die Meistermanufactur in Eichstätt führt. Den Absolventen winken Führungspositionen.

Seit Oktober 2023 ist Alexander Rauner offiziell »Industriemeister Naturwerkstein«. Jetzt arbeitet er als Abteilungsleiter bei der Firma Franken-Schotter in Dietfurt – ganz klar eine Führungsposition. »Ohne Meistertitel hätte ich diese Stelle nicht bekommen. Personalverantwortung und Mitspracherecht in der Produktion zu erhalten, war aber mein großer Traum«, bekennt er.

Teilzeitlehrgang bei der Meistermanufactur

Rauner hat seine Weiterbildung zum Industriemeister Naturwerkstein bei der Meistermanufactur in Eichstätt absolviert. Dieser Kurs wird als Teilzeitlehrgang in Kooperation mit der IHK Nürnberg angeboten. »Ich war während des Fachteils zwei Jahre lang insgesamt 14

Blockwochen an der Staatlichen Berufsschule in Eichstätt. Im Jahr waren es fünf bis sechs Unterrichtswochen. Dafür reichte mein Urlaubsanspruch mit aufgebauten Überstunden aus. Diese Art der Weiterbildung war für mich und meinen Arbeitgeber sehr angenehm, da ich weiterhin in meinem Beruf arbeiten konnte, volles Gehalt erhalten und somit auch weiterhin wertvolle Berufserfahrung gesammelt habe«, berichtet Rauner.

Teilnehmer aus ganz Deutschland

Diese Fortbildung zum Industriemeister ist deutschlandweit einmalig. »Deshalb kamen die Teilnehmer aus ganz Deutschland. Wir hatten beim letzten Kurs sogar eine Teilnehmerin aus Berlin dabei«, sagt Veronika Mieh-

ling, die Kursleiterin der Meistermanufactur. »Allein die Tatsache, dass eine so weite Anreise in Kauf genommen wird, zeigt uns, wie wichtig die Aufstiegsfortbildung für Fachkräfte in der Naturwerksteinbranche ist.« Bemerkenswert ist laut Alexander Rauner auch der Erfahrungsaustausch unter den Schülern. »Ich habe erfahren, wie andere Mitschüler Produktionsschritte durchführen oder welche Bearbeitungsprogramme angewendet werden. Dieser Austausch war für mich sehr wichtig, um betriebseigene Arbeitsschritte hinterfragen und optimieren zu können.«

14 Blockwochen über zwei Jahre

Die Weiterbildungsmaßnahme ist in zwei Teile geteilt. Die fachübergreifenden Basisqualifikationen führt die IHK

Akademie Nürnberg als »Blended-Learning-Kurs« mit Präsenzphasen durch. Die Meistermanufactur übernimmt den zweiten Teil der Weiterbildung: die »handlungsspezifischen Qualifikationen«. Dieser Teil der Ausbildung findet meist während der bayerischen Schulferien mit wöchentlich 50 Schulstunden in den Räumlichkeiten der Staatlichen Berufsschule Eichstätt statt. Der Fachteil wird als Blockunterricht mit insgesamt 14 Blockwochen durchgeführt. Die Blockwochen sind auf zwei Jahre verteilt. Das Team der Meistermanufactur umfasst 13 Dozenten, die alle über langjährige Erfahrung in der Branche verfügen. Darunter befinden sich neben Berufsschullehrern auch Führungs- und Fachkräfte aus der Steinindustrie sowie Betriebswirte und ein Geologe. »Wir bereiten die Schüler kompetent und engagiert auf die Abschlussprüfung vor«, erklärt Raphael Miehlhing, der den Lehrgang gemeinsam mit seiner Frau Veronika organisiert und im Kurs lehrt. Er selbst ist außerdem als Fachlehrer an der Staatlichen Berufsschule Eichstätt für die Ausbildung der Naturwerksteinmechaniker tätig. »Das Bildungsunternehmen haben wir 2019 gegründet. 2020 startete bereits der erste Kurs mit den fachübergreifenden Basisqualifikationen in Nürnberg. Im Mai 2021 konnten wir die angehenden Industriemeister in Eichstätt zum Fachteil



Ist jetzt Abteilungsleiter bei der Firma Franken-Schotter: Industriemeister Alexander Rauner (rechts).
Fotos: Meistermanufactur

begrüßen. Wir hatten 20 Anmeldungen und waren sehr erfreut über die große Teilnehmerzahl«, erklärt Veronika Miehlhing. Die Abschlussprüfung fand Anfang Juli 2023 in Nürnberg statt. Ende Juli startete bereits der zweite Kurs der Meistermanufactur in Eichstätt. Diesmal mit 13 Teilnehmern. Dieser Kurs wird die Abschlussprüfung im Sommer 2025 ablegen.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Die große Nachfrage zeigt, wie bedeutend den Fachkräften die Meisterausbildung ist. Die Gründe für die Teilnahme an dem Lehrgang sind vielfältig. Einige Teilnehmer haben zuhause einen eigenen Natursteinbetrieb, den

KURZINFO

Gleich anmelden!

Interessenten für den nächsten Lehrgang, der im September 2024 startet, können sich auf der Website der Meistermanufactur anmelden:

www.meistermanufactur.de

sie übernehmen werden. Für die Weiterführung dieser Betriebe ist ein Meister unumgänglich. Die Mehrzahl der angehenden Industriemeister absolvieren den Lehrgang, um ihr Fachwissen zu vertiefen und neue berufliche Chancen zu erhalten. Auch die Verzahnung von Theorie und Praxis sprechen für die Weiterbildung. »Wir planen für jede Blockwoche einen Fachvortrag oder eine Exkursion zu Fachfirmen. Dadurch erhalten unsere Schüler nicht nur theoretische Kenntnisse vermittelt, sondern können diese unmittelbar mit der Praxis verbinden. Ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand sozusagen«, erläutert Veronika Miehlhing den Aufbau ihres Lehrgangs. »Aktuell planen wir bereits einen weiteren Kurs, der im September 2024 mit dem ersten Teil in Nürnberg startet. Im Sommer 2025 könnten wir die Teilnehmer dann in Eichstätt begrüßen«. Darauf freut sich Veronika Miehlhing schon jetzt.

Bearbeitung: Bärbel Holländer

Der erste Lehrgang der Meistermanufactur war mit 20 Teilnehmern ausgebucht. Das Bild zeigt die Kursteilnehmer zum »Geprüften Industriemeister Naturwerkstein« im Juni 2023 mit der Kursleitung Veronika und Raphael Miehlhing (1. und 2. von links).

